

**Niederschrift
über die Sitzung des Wahlausschusses
zur Feststellung des Wahlergebnisses**

Anlage 26a
(zu § 61 Abs. 6
Satz 1 KWahlO)

Rheine, den 27.05.2014

I. Zur Feststellung des Ergebnisses der Wahl der Vertretung der Gemeinde

Rheine			
am	25. Mai 2014	trat heute, am	27.05.2014

nach ordnungsgemäßer Einladung der Wahlausschuss zusammen.

Es waren erschienen:

	Familiename, Vorname	Funktion
1.	Dr. Kordfelder, Angelika	als Vorsitzende/r
2.		als Beisitzer/in
3.		als Beisitzer/in
4.		als Beisitzer/in
5.		als Beisitzer/in
6.		als Beisitzer/in
7.		als Beisitzer/in
8.		als Beisitzer/in
9.		als Beisitzer/in
10.		als Beisitzer/in
11.		als Beisitzer/in

Ferner waren zugezogen:

	Löderbusch, Constantin	als Schriftführer(in)
		als Hilfskraft
		als Hilfskraft

Ort und Zeit der Sitzung sowie Tagesordnung waren nach § 6 Abs. 2 Satz 1 der Kommunalwahlordnung bekannt gemacht worden.

II Der Wahlausschuss nahm Einsicht in die Wahlniederschriften und in die als Anlage beigefügte Zusammenstellung der Ergebnisse.

Der Wahlausschuss nahm folgende rechnerischen Berichtigungen in den Feststellungen der Wahlvorstände vor:

Er trug Bedenken vor gegen die folgenden Entscheidungen der Wahlvorstände über die Gültigkeit oder Ungültigkeit von Stimmzetteln²⁾

III Wahlergebnis auf Grund der relativen Mehrheitswahl.

Die Wahl in den Wahlbezirken hatte das aus der Anlage 1 (s. die beigelegte Aufstellung gemäß Anlage 25 KWahlO) ersichtliche Ergebnis. Hiernach sind in den einzelnen Wahlbezirken folgende Bewerber/innen direkt gewählt:

Wahlbezirk	Bewerber/in
1 - Baarentelgen/Schotthock-Nord	Jansen, Paul (CDU)
2 - Altenrheine	Beckmann, Martin (CDU)
3 - Schotthock-West	Beckmann, Christian (CDU)
4 - Schotthock-Ost	Kaisel, Christian (CDU)
5 - Stadtberg	Theismann, Friedel (CDU)
6 - Rheine-Ost	Kahle, Norbert (CDU)
7 - Eschendorf	Kleene, Bernhard (SPD)
8 - Eschendorf-West/Innenstadt-Ost	Gude, Stefan (CDU)
9 - Rodde/Kanalhafen/Eschendorf-Ost	Bonk, Udo (CDU)
10 - Südesch/Gellendorf-Nord	Gude, Jürgen (CDU)
11 - Elte/Gellendorf-Süd	Overesch, Birgitt (CDU)
12 - Mesum-Süd	Wilp, Josef (CDU)
13 - Mesum-Nord	Hachmann, Andree (CDU)
14 - Hauenhorst-Ost/Mesum-West	Reinke, Claudia (CDU)
15 - Hauenh.-West/Catenh./Darbrook	Doerenkamp, Markus (CDU)
16 - Innenstadt-West/Hörstkamp	Reinhardt, Helena (CDU)
17 - Dorenkamp-Süd	Eckhardt, Nina (CDU)
18 - Dorenkamp	Kahle, Dennis (CDU)
19 - Dutum	Remke, Mirko (CDU)
20 - Schleupe/Thieberg	Fühner, Dieter (CDU)
21 - Wadelheim/Bentlage-West	Lenz, Fabian (CDU)
22 - Wietesch/Bentlage-Ost	Dr. Konietzko, Manfred (CDU)

Im Wahlbezirk

-

entfielen auf folgende Bewerber/innen

-
-

die meisten Stimmen bei Stimmgleichheit. Das von der Wahlleiterin/vom Wahlleiter zu ziehende Los entfiel auf den/die Bewerber/in:

-

IV Wahlergebnis auf Grund des Verhältnisausgleichs aus den Reservelisten

1. Im Wahlgebiet verteilen sich die gültigen Stimmen auf die Parteien, Wählergruppen und die Einzelbewerber/innen, wie aus der Anlage 1 (s. die beigefügte Aufstellung gemäß Anlage 25 KWahlO) ersichtlich, wie folgt:

Partei/Wählergruppe/Einzelbewerber/in	Zahl der Stimmen	
	absolut	v.H.
CDU	12.933	45,89
SPD	8.451	29,98
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2.754	9,77
FDP	1.450	5,14
DIE LINKE	1.189	4,22
UWG - AfR	1.408	5,00
insgesamt	28.185	100,00

2. Am Verhältnisausgleich nehmen nicht teil die Einzelbewerber/innen und folgende Parteien/Wählergruppen, weil für sie keine Reserveliste zugelassen ist:

3. Durch Abzug der Stimmen dieser Einzelbewerber/innen, Parteien oder Wählergruppen von der Gesamtstimmenzahl (s. Nummer 1) wird die bereinigte Gesamtstimmenzahl der am Verhältnisausgleich teilnehmenden Parteien/ Wählergruppen errechnet:

Gesamtstimmenzahl	28.185
minus Stimmzahl der Einzelbewerber/innen und Parteien/Wählergruppen, die am Verhältnisausgleich nicht teilnehmen	0
= bereinigte Gesamtstimmenzahl	28.185

4. Die Ausgangszahl der Sitze für die Sitzverteilung und den Verhältnisausgleich aus den Reservelisten (Mindestzahl der Sitze nach § 3 Abs. 2 des Gesetzes ggf. abzüglich der Sitze, die auf Einzelbewerber/innen und auf Bewerber/innen von Parteien oder Wählergruppen entfallen sind, für die keine Reservelisten zugelassen worden sind) beträgt:

44 Sitze

5. Der Zuteilungsdivisor, der sich aus der Teilung der bereinigten Gesamtstimmenzahl durch die Ausgangswahl der Sitze ergibt, beträgt:

640,5681

6. Auf Grund dieses Zuteilungsdivisors stehen den Parteien und Wählergruppen nach dem Divisorverfahren mit Standardrundung die folgenden Sitze zu:

Tabelle 1

Partei Wählergruppe	Stimmen- anzahl	Divisor (mit (4 Nachkommast.))	Sitze ungerundet (4 Nachkomast.)	Sitze nach ganzen Zahlen
CDU	12.933	640,5681	20,1898	20
SPD	8.451	640,5681	13,1929	13
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2.754	640,5681	4,2993	4
FDP	1.450	640,5681	2,2636	2
DIE LINKE	1.189	640,5681	1,8561	2
UWG - AfR	1.408	640,5681	2,1980	2
Gesamt	28.185	---	---	43

Da nach der Sitzverteilung gemäß Tabelle 1 weniger Sitze als nach der Ausgangszahl der Sitze vergeben würden, war der Divisor auf den nächstfolgenden Wert herabzusetzen.

Wegen Unterschreitung der maßgeblichen Ausgangszahl der Sitze um eins, zwei, drei usw. ist der größte, zweitgrößte, drittgrößte usw. der Quotienten (Divisor-kandidaten), die aus der Teilung der Stimmzahlen der Parteien und Wählergruppen durch deren um 0,5 erhöhte bisherige Sitzzahl resultieren, der maßgebliche nächstfolgende Divisor (§ 61 Abs. 4 Satz 3 KWahlO):

Tabelle 2

Partei Wählergruppe	Stimmen- anzahl	Sitze nach ganzen Zahlen	Sitze erhöht um 0,5	Divisor- kandidaten	Maßgeblicher Divisor
CDU	12.933	20	20,5000	630,8780	630,8780
SPD	8.451	13	13,5000	626,0000	---
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2.754	4	4,5000	612,0000	---
FDP	1.450	2	2,5000	580,0000	---
DIE LINKE	1.189	2	2,5000	475,6000	---
UWG - AfR	1.408	2	2,5000	563,2000	---

Aufgrund des Zuteilungsdivisors (siehe Tabelle 2) stehen den Parteien und Wählergruppen die folgenden Sitze zu:

Tabelle 3

Partei Wählergruppe	Stimmen- anzahl	Divisor (mit (4 Nachkommast.))	Sitze ungerundet (4 Nachkomast.)	Sitze nach ganzen Zahlen
CDU	12.933	630,8780	20,5000	21
SPD	8.451	630,8780	13,3956	13
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2.754	630,8780	4,3653	4
FDP	1.450	630,8780	2,2983	2
DIE LINKE	1.189	630,8780	1,8846	2
UWG - AfR	1.408	630,8780	2,2318	2
Gesamt	28.185	---	---	44

V. Die endgültig zu vergebenden 44 Sitze verteilen sich wie folgt:

Tabelle 4 (Berechnung)

Partei Wählergruppe	Stimmen- anzahl	Divisor (mit (4 Nachkommast.))	Sitze ungerundet (4 Nachkommast.)	Sitze nach ganzen Zahlen
CDU	12.933	630,8780	20,5000	21
SPD	8.451	630,8780	13,3956	13
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2.754	630,8780	4,3653	4
FDP	1.450	630,8780	2,2983	2
DIE LINKE	1.189	630,8780	1,8846	2
UWG - AfR	1.408	630,8780	2,2318	2
Gesamt	28.185	---	---	44

Tabelle 5 (Aufteilung auf die Wahlbezirke und Reserveliste)

Partei, Wählergruppe	Stimmen- anzahl	Sitze gesamt	Sitze aus Wahlbezirken	Sitze aus der Reserveliste
CDU	12.933	21	21	0
SPD	8.451	13	1	12
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2.754	4	0	4
FDP	1.450	2	0	2
DIE LINKE	1.189	2	0	2
UWG - AfR	1.408	2	0	2
Gesamt	28.185	44	22	22

- VI. Innerhalb der Parteien und Wählergruppen wurden die Sitze auf die Bewerber/innen unter Zugrundelegung der Reihenfolge verteilt, die sich aus den Reservelisten der Parteien und Wählergruppen ergibt. Hierbei wurden Bewerber/innen, die in einem Wahlbezirk gewählt sind, nicht berücksichtigt.

Partei/Wählergruppe:	Aus der Reserveliste gewählt
CDU	keine

SPD	1. Roscher, Jürgen
	2. Stockel, Ulrike
	3. Brauer, Karl-Heinz
	4. Leskow, Gabriele
	5. Bems, Dominik
	6. Crisandt, Isabella
	7. Böhme, Sarah
	8. Berardis, Antonio
	9. Bolte, Elke
	10. Cosse, Gerhard
	11. Brauer, Eva-Maria
	12. Weßling, Detlef

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1. Reiske, Michael
	2. Mau, Siegfried
	3. Grawe, Robert
	4. Radau, Kurt

FDP	1. Brunsch, Detlef
	2. Holtel, Alfred

DIE LINKE	1. Floyd-Wenke, Annette
	2. Röder, Heribert

UWG - AfR	1. Ortel, Rainer
	2. Marji, Birgit

VII Der/Die Wahlleiter/in verkündete das Wahlergebnis. Die Verhandlung war öffentlich, Vorstehende Verhandlung wurde vorgelesen, von dem/der Wahlleiter/in, den Beisitzern/Beisitzerinnen und dem Schriftführer/der Schriftführerin genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Der/Die Vorsitzende

Der/Die Schriftführer/in

Die übrigen Beisitzer/innen

1) Nichtzutreffendes streichen.
2) Der Wahlausschuss ist an die hierüber getroffenen Entscheidungen der Wahlvorstände gebunden. Die Bedenken in der Wahl Niederschrift dienen als Unterlage für die Wahlprüfung